Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 45 (1938)

Heft: 3

Rubrik: Markt- und Mode-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue Farbstoffe, Musterkarten und Textilhilfsprodukte. Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel.

Neolanfarbstoffe im Wolldruck. Die Musterkarte No. 1485 illustriert 39 Neolanfarbstoffe im Druck auf schwach chloriertem Wollmousseline. Die meisten Neolanfarbstoffe lassen sich nach verschiedenen Verfahren mit und ohne Chromacetat resp. oranische Säuren drucken; das für jeden einzelnen Neolanfarbstoff best geeignete Druckverfahren ist angegeben. Bei Drucken auf unchloriertem Wollstoff ergibt die Fixierung mit Sapamin KW die besten Resultate. Die Drucke der Neolanfarbstoffe auf Wolle weisen die bei dieser Farbstoffklasse übliche, anerkannte gute Licht-, Schweiß-, Wasser- und Waschechtheit auf.

Die Musterkarte No. 1500, Säurefarbstoffe auf Wollstück, enthält die Typfärbungen der bekannten Säure-, Kiton-, Kitonecht-, sauren Alizarin- und Tuchechtfarbstoffe in dreierlei Stärke. An dieser neuen Musterkarte fällt besonders die schöne und praktische Ausstattung auf. Die Echtheitstabellen, sowie eine kurze Beschreibung der einzelnen Farbstoffe sind auf der gleichen Seite der die Farbstoffe illustrierenden Muster angebracht, sodaß der Färber in der Lage ist, sich gleichzeitig über die Stärke, die Nuance, die Echtheit und die Anwendung jedes einzelnen Farbstoffes orientieren zu können. — Weiterhin sind die verschiedenen Färbeverfahren beschrieben und die Farbstoffe nach ihren Echtheitseigenschaften und nach ihrer Verwendung tabellarisch zusammengestellt.

Acetatkunstseide reservierende Rosanthren- und Diazofarbstoffe sind in der Spezialkarte No. 1509 illustriert. Diese Farbstoffgruppe wird vor allem zum Färben von Materialien mit kleinen Acetatkunstseideneffekten empfohlen, da durch das Diazotieren und Entwickeln der Weißeffekte der Acetatkunstseide beeinflußt wird. Als Entwickler wurden ß-Naphthol, Gelbentwickler C und für Schwarztöne nur Resorcin verwendet, weil Toluylendiamin und Phenylendiamin infolge Nachoxydation die Effekte nach kurzer Zeit braun färben. Der Weißeffekt der Acetatkunstseide kann durch ein kurzes Seifen der entwickelten Färbungen mit 1 g Seife pro Liter Wasser bei 40 bis 50° C haltbarer gemacht werden.

Chlorantinlichtfarbstoffe auf mercerisiertem Baumwollgarn zeigt Musterkarte No. 1510, auf gewöhnlichem Baumwollgarn Musterkarte No. 1510 a, auf Viskosekunstseidengarn Musterkarte No. 1511. Die Reihe der Chlorantinlichtfarbstoffe hat durch die Aufnahme einer Anzahl neuer lichtechter Produkte eine wertvolle Bereicherung erfahren. Die Chlorantinlichtfarbstoffe bieten die Möglichkeit, auf einfachem Wege lichtechte Nuancen zu erzielen. Sie eignen sich deshalb in vorzüglicher Weise für das Färben von Garnen, die für die Herstellung von Dekorations- und Möbelstoffen und von lichtechten Trikotageartikeln bestimmt sind, ferner für Stückfärberei, bei ätzbaren Typen namentlich auch für lichtechte Aetzartikel in der Druckerei.

Die Musterkarte No. 1520, Säurefarbstoffe, Modenuancen auf Wollgarn, enthält die Ausfärbungen von 31 in der Garnfärberei viel verwendeten Typfarbstoffen inklusive Neolanblau GG sowie 118 Kombinationsfärbungen. Die Echtheitstabellen befinden sich unmittelbar neben den Typfärbungen, sodaß eine rasche Orientierung über die Echtheiten der verwendeten Farbstoffe erleichtert wird. Die neuesten Modetöne wurden berücksichtigt und mit bestmöglicher Lichtechtheit unter Verwendung von leicht egalisierenden Farbstoffen eingestellt.

MARKT- UND MODE-BERICHTE

Rohseide

Ostasiatische Grègen

Zürich, den 1. März 1938. (Mitgeteilt von der Firma Charles Rudolph & Co., Zürich.) Bei sehr mäßiger Nachfrage von Seiten der Verbraucher kommen nur vereinzelte Abschlüsse zustande, und wie wir von den U. S. A. hören, ist das Geschäft dort auch sehr ruhig.

Yokohama/Kobe: Unsere Freunde melden uns, daß die Spinner gut arbeiten für den inländischen Konsum, während für den Export wenig Nachfrage besteht. Gegenüber der Vorwoche bleiben die von den Spinnern verlangten Preise fast unverändert, wie folgt:

Filatures	Extra Extra A	13/15	weiß	prompte	Versch.	Fr. 17.—
„	Extra Extra Crack	13/15	„	„	„	„ 17.25
„	Triple Extra	13/15	„	„	„	„ 18.—
„	Grand Extra Extra	20/22	„	„	„	„ 16.50
„	Grand Extra Extra	20/22	gelb	„	„	„ 15.50

Shanghai: Die Lage ist unverändert.

Canton: Trotz ausbleibender Nachfrage haben die Spinner ihre Preise etwas erhöht und verlangen heute:

Filat.	Petit Extra A fav.	13/15	prompte	Verschiffung	Fr. 15.50
„	Petit Extra C fav.	13/15	„	„	„ 15.25
Best I fav.	B. n. st.	20/22	„	„	„ 12.50

New-York: Nach vorübergehend etwas festerem Markte schloß die New-Yorker Rohseidenbörse gestern wieder schwächer zu $ 1.57/58 für März und $ 1.51/52 für Oktober 1938.

Seidenwaren

Krefeld, den 28. Februar 1938. Die Lage in der Samt- und Seidenindustrie läßt in mancher Hinsicht zu wünschen übrig. Die Absatzschwierigkeiten im Auslandsgeschäft haben in der letzten Zeit vielfach weiter zugenommen. Die Gründe liegen vor allem in der starken Zurückhaltung, die die Abnehmerschaft allgemein an den Tag legt. Bedingt ist dieselbe zum Teil durch die Unsicherheit hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäftes und der Konjunktur im Ausland und zum Teil auch durch die noch vorhandenen Lagerbestände, die bisher immer noch nicht abgesetzt worden sind. Dazu kommen noch die Meldungen über zunehmende Arbeitslosigkeit und Betriebseinschränkung. Dabei macht sich überall auch im Ausland wieder ein stärkerer Rückgang der Kaufkraft bemerkbar. Dazu kommen bei den gegebenen Verhältnissen noch der verschärfte internationale Wettbewerb mit den üblichen Begleiterscheinungen. Besonders geklagt wird in diesem Zusammenhang über scharfe Preiskämpfe und Unterbietungen, vor allem der italienischen, tschechischen und französischen Konkurrenz. So hat sich im Ausfuhrgeschäft bereits eine Lage herausgebildet, die zu neuen Ueberlegungen und weiteren Maßnahmen zur Ausfuhrförderung zwingt, umso mehr als in manchen Ländern bereits Maßnahmen getroffen werden, die sich besonders gegen die deutsche Ausfuhr richten und diese als Dumpingausfuhr bezeichnen.

Diese verschiedenen Schwierigkeiten haben dazu geführt, daß der Auftragseingang in der Kleiderstoffindustrie seit Jahresbeginn weiter nachgelassen hat und nicht so groß und lebhaft ist, wie sonst um diese Zeit. Zudem sind scheinbar auch im Seidenwarenhandel noch gewisse Vorräte in Kleiderstoffen vorhanden, die gleichfalls zur verminderten Auftragserteilung führen. Dagegen sind vom Aus- und Inland bereits gewisse Aufträge in Saison- und Modeneuheiten erteilt worden.

In der Krawattenstoffindustrie war der Auftragseingang bisher gleichfalls geringer als im vergangenen Jahr, wobei die verminderten Aufträge aus dem Ausland und die allgemeine Zurückhaltung und schließlich auch wieder der spätere Oster- und Pfingsttermin eine wichtige Rolle spielen. Bemerkenswert sind auch gewisse Verschiebungen, sofern die leichten Vistra- und Sommerstoffe einen größeren Anteil am Geschäft haben. Daneben allerdings gehen weiter auch kunstseidene und reinseidene Krawattenstoffe. Gebracht werden wieder viel Streifen, Schotten und Karos in neuartiger Farbengebung und Musterung, wobei neben den modischen roten, blauen, grünen und braunen Farbtönen die silbergrauen und goldfarbigen Töne in Streifen, Linien und in mellierter Aufmachung besonders auffallen. Die Musterung ist allgemein lebhafter und farbenfrischer noch als bisher. Im übrigen aber bringt man auch ruhigere Stoffe. Neben Streifen und Schotten treten die kleinen Figuren und Jacquardmuster wieder mehr in den Vordergrund. Sie zeigen kleine Zier- und Stilmuster, die sich in bunten Farben auf modischem Grund ab-

heben. — Was die Krawattenindustrie jetzt braucht, das sind vor allem neue Orders und Nachbestellungen auf die ersten Aufträge.

Demgegenüber kann die Schirmstoffindustrie einen besseren Auftragseingang verzeichnen als sonst um diese Zeit. Das will jedoch nicht heißen, daß hier das Auslandsgeschäft nicht auch durch die angeführten Schwierigkeiten berührt wird. Diese Nachteile machen sich allgemein geltend. Die neuen Kollektionen haben überall gute Aufnahme gefunden. Die Aufmachung der neuen Schirmstoffe ist bunter noch als bisher. Man bringt viel Schirmstoffe in roten, blauen, grünen und braunen, hellen und dunklen Tönen, so daß neben den Farben auch die Muster, Streifen, Karos, Schotten usw. mehr hervortreten. Daneben zeigen die Kollektionen auch viel Ombrétöne in hellen und dunklen Farben.

In der Samtindustrie ist das Geschäft bei der schwierigen Marktlage in den verschiedenen Ausfuhrländern noch weiter zurückgegangen, so daß dasselbe bereits in weitem Umfange zum Stillstand gekommen ist und kurz gearbeitet wird. Diese Schwierigkeiten der Seiden- und Samtindustrie haben sich natürlich auch in der Veredlungsindustrie ausgewirkt, so daß auch hier das Geschäft einstweilen zu wünschen übrig läßt. Man hofft jedoch, daß sich mit dem Herannahen der Frühjahrssaison das Geschäft wieder beleben und auch im Auslandsgeschäft allmählich wieder eine Besserung zu verzeichnen sein wird. kg.

Sommerstoffe der Pariser Haute Couture

Für die Sommersaison werden viele schwere und grobkörnige, und vor allem gute, solide Stoffe gebracht. Diese halbsteifen Qualitäten haben in der Haute Couture mit Vorliebe Verwendung gefunden; es scheint, daß die Mode des Tailleur-Costume zur großen Hauptsache dazu beigetragen hat.

Reinseidene Stoffe, denen ganz besondere Beachtung geschenkt wird, sind Twill und Surah quadrillé oder broché. Auch in Jersey-Genre sind einige sehr weiche, fallende Qualitäten zu nennen. In façonnierten reinseidenen Qualitäten sind ferner zu erwähnen schwere Shantung Cloqués, sodann Armuren mit eher kleinem, dafür umso markanterem Relief.

Für Sommer-Damenmäntel kommen nur ganz gute Qualitäten in Crêpe Faille und Crêpe Marocain in Frage.

So seltsam es auch klingen mag, ist es trotzdem Tatsache, daß selbst ganz gewöhnliche, jedoch schwere, grobaussehende Toilequalitäten in reiner Seide gebracht werden.

In den kunstseidenen Stoffen zeichnen sich die Uniartikel zum Teil durch stark ausgeprägte Rippenbildung, oder auch durch einen grobkörnigen Charakter aus. Die Wirkung wird entweder durch entsprechende Armuren, oder dann durch Anwendung von grobem Material erzielt. Große Neuheiten dieser Gewebeart sind die Alpagas in uni, rayé couleur oder auch bedruckt. Dieser Genre lehnt sich naturgemäß an die groben Toile Qualitäten, die auch in Kunstseide in wirklich großen Mengen Verwendung finden, an. Diese letzteren sind vorzugsweise aus mattem Material hergestellt und werden in uni sowie auch bedruckt gebracht.

Auch die Mode der Reversible-Gewebe wird sich für die Sommersaison sehr gut halten, ja es darf gesagt werden, daß sogar sehr viele Stoffe in dieser Ausführung zu sehen sind. Sie mögen sich von denjenigen der vergangenen Saison dadurch unterscheiden, daß dieselben nun häufig in dreifarbig und hauptsächlich in guten Qualitäten gebracht werden. — Surah- und Taffetas-Qualitäten sind in Ecossaisdispositionen im allgemeinen stark vertreten. Diese neuen Kombinationen dürfen auf einen wirklichen Erfolg rechnen. Sehr gewagte Farben-Zusammenstellungen in multicolore auf Douppion und Flammenstoffen werden auch dieses Jahr zu den Sommermodestoffen mitzurechnen sein.

In den Lamés wird Metall nur ganz diskret angewendet. Feine Rayuren- und Quadrillé-Dessins sind deshalb sehr beliebt. Unter den Façonnés dringen schwere Qualitäten in Albène mit bemerkenswertem weichen Toucher allgemein durch. Albène wird außerdem sehr häufig verwendet, sei es für fließende Unistoffe, Jersey-Genres und Fantasie-Crêpes, oder dann für Druckfonds. Bedruckte Albènestoffe scheinen übrigens für diese Saison noch reichlicher Verwendung zu finden als letztes Jahr.

Die große Neuheit im Druck sind die vielfarbigen Dessins, die mit einem ganz neuen Verfahren in bisher nie gekannten leuchtenden Farben erscheinen. Blumendessins, die auf diese Weise bedruckt werden, zeichnen sich durch ihre natürlichen, leuchtenden Töne besonders aus.

MESSE-BERICHTE

Schweizer Mustermesse und Textilindustrie

Am 26. März werden sich in Basel neuerdings die Hallen der Schweizer Mustermesse öffnen, um der Wirtschaftswelt die Erzeugnisse schweizerischer Qualität und schweizerischen Arbeitsfleißes vorzuführen. Im Rahmen der 21 ständigen Messegruppen werden auch diesmal wieder die Erzeugnisse der Technik die erste Stelle einnehmen. Unter den andern Gruppen nimmt die Textilindustrie einen hervorragenden Platz ein. Wenn unter der ungünstigen Wirtschaftslage der vergangenen Jahre die wirtschaftliche Bedeutung der Textilindustrie harte Rückschläge erfahren hat, so muß anderseits betont werden, daß die Industrie mit Zähigkeit an den Qualitätserzeugnissen festgehalten hat, die ihren hervorragenden Ruf begründeten. Die schweizerische Textilindustrie wird auch an der diesjährigen Schweizer Mustermesse (26. März bis 5. April) diese Tatsache neuerdings unter Beweis stellen. Das Angebot der schweizerischen Textilindustrie ist vielseitig und reichhaltig; es wird beweisen, daß unsere Textilindustrie in der Lage ist, allen Anforderungen an Qualität und Schönheit der Erzeugnisse entsprechen zu können.

Gediegene und hochwertige Erzeugnisse schweizerischer Arbeit aus den verschiedenen Gebieten der Textilindustrie wird die Schau im Modesalon bringen. Weiche, schmiegsame Stoffe, schöne Spitzen und Stickereien, moderne Druckstoffe, Gesellschafts- und Abendkleider, Strick- und Wirkwaren, Hüte, elegante Schuhe und alles was zur modischen Eleganz der Dame gehört.

Aus dem übrigen Angebot sei nachstehend ein ganz kurzer Querschnitt gegeben.

Garne: Das Angebot der schweizerischen Spinnerei- und Zwirnerei-Industrie ist außerordentlich reichhaltig und bietet der verarbeitenden Industrie und dem textilen handwerklichen Kunstgewerbe mannigfache Anregungen. Es seien erwähnt: Garne aus Wolle, Baumwolle, Seide, Schappe, Rayon; Mischgarne aller Art, neue Effektgarne, Leinengarne usw.

Gewebe, Strickwaren, Wirkwaren, Teppiche: Auch diese Industrien sind mit einer großen Auswahl vertreten. Einfache, glatte handgewobene Halbleinen- oder Ganzleinenstoffe, farbig gemusterte Leinengewebe, hübsche Servietten, prächtige Jacquard-Damastleinen für Tischdecken, Leinengewebe für Kleiderstoffe usw., Baumwollstoffe aller Art, glatt, bunt, bedruckt, Gewebe mit den modernsten Techniken ausgerüstet, vermitteln dem Besucher einen Begriff vom hohen Stand der einheimischen Veredlungsindustrie. An Wollgeweben wird man von der einfachen Schärpe bis zur zeuzeitlich gemusterten Jacquard-Wolldecke, vom handgestrickten Sportstrumpf bis zum eleganten Sportdreß der modernen Dame eine reiche Auswahl finden. Bedruckte Kunstseidenstoffe, knitterfreie Kunstseidengewebe, prächtige Dekorationsstoffe, Vorhänge, Storen usw., prächtige Bodenteppiche in moderner und persischer Musterung, Decken aller Art, Bänder, Geflechte, gummielastische Gewebe und noch viele andere Erzeugnisse bringen auch an der Schweizer Mustermesse 1938 wieder den Nachweis der Leistungsfähigkeit der schweizerischen Textilindustrie.